

KAPITEL 8
SETUP-
SCHALTZENTRALE
DES OFFICE-
PAKETS

Der letzte Teil dieses Buch beschreibt, wie Sie StarOffice und OpenOffice auf Ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen und welche Möglichkeiten zur Konfiguration des Office-Paketes vorhanden sind. Beachten Sie bitte, daß nicht jede Option und jede Dialogzeile ausführlich beschrieben wird. Das ist bei vielen Optionen auch nicht nötig. Die Bedeutung erklärt sich meist aus der Bezeichnung und dem vorgegebenen Inhalt.

Das Personalisieren, also das Anpassen von StarOffice/OpenOffice an die persönlichen Bedürfnisse und Wünsche, geschieht einmal über das Menü *Ansicht*, zum anderen über die Konfigurationsdialoge, die Sie über *Extras* > *Anpassen und Extras* > *Optionen* erreichen.

Beachten Sie bitte, daß einige Optionen unter Linux/Solaris nicht zur Verfügung stehen.

8.1 DIE GLOBALEN EINSTELLUNGEN

In zwölf Kategorien finden Sie mehr als fünfzig verschiedene Einstellungsdialoge. Einige davon legen Einstellungen für ein bestimmtes Programmmodul fest, andere bewirken eine globale Einstellung, die in jedem Modul verwendet wird. Bestimmte Dialoge, wie beispielsweise *Suchoptionen für Japanisch*, *Asiatisches Layout* und *Netzwerkidentität* stehen nur unter bestimmten Voraussetzungen zur Verfügung.

Für die Konfiguration von StarOffice/OpenOffice gibt es die folgenden Kategorien: *StarOffice /OpenOffice.org*, *Laden/Speichern*, *Spracheinstellungen*, *Internet*, *Textdokument*, *HTML-Dokument*, *Tabellendokument*, *Präsentation*, *Zeichnung*, *Formel*, *Diagramm* und *Datenquellen*.

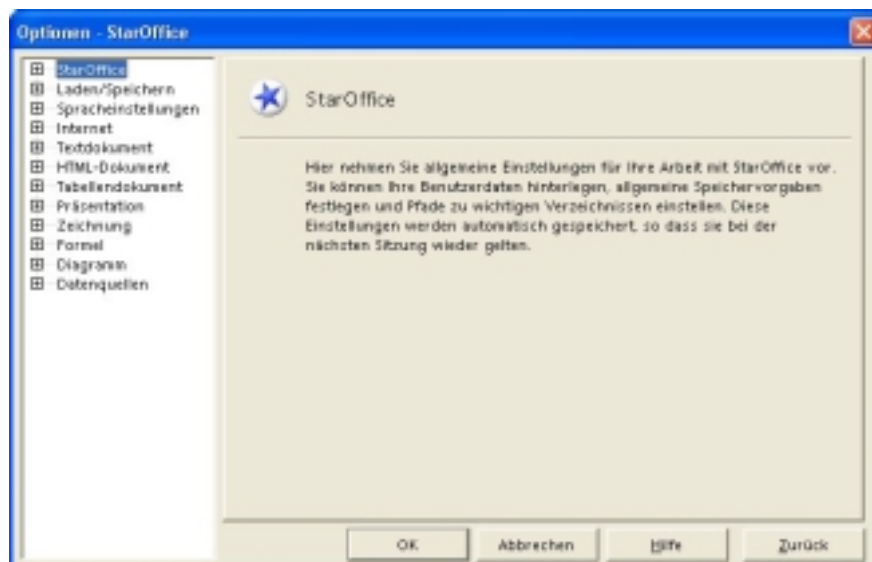


Bild 8.1: Zu jeder Einstellungskategorie finden Sie eine kurze Beschreibung vor

Den ein oder anderen Konfigurationsdialog kennen Sie bereits. Dennoch soll in den folgenden Abschnitten der Vollständigkeit halber jeder Dialog kurz vorgestellt werden.

Beim Öffnen des Konfigurationsdialoges wird immer der zuletzt geöffnete Dialog angezeigt. Eine Ausnahme besteht, wenn Sie *Optionen* das erste Mal öffnen. In diesem Fall wird der Dialog *Benutzerdaten* gezeigt.

In der ersten Einstellungskategorie nehmen Sie allgemeine Einstellungen vor. Dazu gehören die Benutzerdaten, Ansichts- und Druckeinstellungen, Hilfsprogramme, Farben und optische Einstellungen.

8.1.1 Benutzerdaten

In diesem Dialog werden Ihre persönlichen Angaben verwaltet. Bereits beim Installieren von StarOffice können Sie diese Angaben machen. Natürlich steht es Ihnen frei, die Benutzerangaben an späterer Stelle einzugeben oder auch die Dialogfelder freizulassen.

Einige Funktionen, beispielsweise Vorlagen mit Adreßfeldern, greifen auf die Benutzerdaten zurück und setzen bestimmte Angaben, beispielsweise Namen, Adresse und Telefonnummer, automatisch in das Dokument ein.

8.1.2 Allgemein

Allgemeine, aber wichtige Einstellungen, die sich auf die Arbeit mit StarOffice auswirken, finden Sie hier.

Jahreszahlen werden programmintern mit vier Stellen verwaltet, Sie können aber eine zweistellige Angabe einstellen. So wird beispielsweise aus 01.01.20 das Datum 01.01.2020. Bis zu welchem Jahr eine solche Umwandlung erfolgt, wird mit der Option *Zweistellige Jahreszahlen* angegeben.

Der Help Agent wird dreißig Sekunden lang angezeigt. Sie können diese Anzeigedauer im Bereich *Help Agent* verändern oder auch den Agenten ganz deaktivieren.

Welche Formatvorlage die StarOffice-Hilfe nutzt, wird mit der Auswahlliste *Formatierung der StarOffice-Hilfe* festgelegt. Voreinstellung wird eine Style-Sheet-Formatierung. Möglich ist aber auch *Kontrast #1*, *Kontrast #2*, *Kontrast Schwarz* und *Kontrast Weiß*.

Wenn Sie den Help Agent mehrmals in dem gleichen Zusammenhang schließen, wird diese in einer Liste gespeichert. Tritt der Zusammenhang wiederholt auf, wird der Help Agent nicht mehr gestartet. Sie können diese Liste mit einem Mausklick auf die Schaltfläche *Help Agent zurücksetzen* löschen.

In StarOffice/OpenOffice können Sie die programmeigenen Dialoge zum Öffnen und Speichern von Dokumenten verwenden. Aktivieren Sie, wenn

Sie letzteres möchten, die Option *StarOffice Dialoge verwenden*. Diese Option verändert nur die Optik der Dialoge, die für das Öffnen und Speichern von Dokumenten verwendet werden. Unter Linux/Solaris ist diese Einstellung nicht möglich, StarOffice-Dialoge sind voreingestellt.

Die selbsterklärende Option *Drucken setzt "Dokument geändert" Status* ist in der Voreinstellung aktiviert.

8.1.3 Arbeitsspeicher

Dieser Dialog ist neu. Die hier zu findenden Optionen waren bei älteren Versionen im Dialog *StarOffice* beziehungsweise *OpenOffice.org / Allgemein* integriert. In der aktuellen Programmversion des Office-Paketes sind die globalen Optionen, die sich auf die Verwendung des Arbeitsspeichers beziehen, in einen eigenen Dialog zusammen gefaßt.

Ganz oben im Dialog werden die Arbeitsschritte, die mit *Bearbeiten > Rückgängig* beziehungsweise [Strg]+[Z] widerrufen werden können, festgelegt. In der Voreinstellung können Sie bis zu zwanzig Arbeitsschritte rückgängig machen.

Legen Sie im Bereich *Grafik Cache* die Größe des Grafik-Zwischenspeichers fest. In diesem werden alle Grafiken, die Sie laden, bearbeiten und erstellen, zwischengespeichert. Beim wiederholten Zugriff werden die Grafiken dann schneller geladen. In der Voreinstellung ist der Grafikkache auf 9 MByte gestellt. Ein Objekt kann eine maximale Größe von 2,4 MByte haben. Ist es größer, wird es nicht zwischengespeichert. Nach zehn Minuten wird der Grafikspeicher gelöscht.

Auch OLE-Objekte, die Sie in Ihren Dokumenten verwenden, werden in einem Cache zwischengespeichert. Sie legen im Bereich *Cache für eingefügte Objekte*, im Gegensatz zum Grafik Cache, nur die maximale Anzahl der OLE-Objekte fest, die zwischen gespeichert werden. Voreingestellt ist eine Anzahl von 20.

Mit der letzten Option in diesem Dialog legen Sie fest, ob das Programm beim Systemstart geladen werden soll. Ist die Option aktiviert, steht unter Windows in der Taskleiste die Schnellstartleiste zur Verfügung.

Mit *StarOffice beim Systemstart laden* wird bei einem Start des Betriebssystems Windows der StarOffice Schnellstarter geladen und in der Taskleiste als Symbol angezeigt. Einige Programmelemente von StarOffice werden ebenfalls geladen, weshalb ein Start eines StarOffice-Programm-Moduls schneller geht als ohne diese Option. Allerdings verlängert sich die Startzeit von Windows und der verfügbare Arbeitsspeicher, der möglicherweise für andere Programme verwendet werden soll, verringert sich. Aus diesem Grund sollten Sie diese Option deaktivieren.

Die Option *StarOffice beim Systemstart laden* steht nur unter Microsoft Windows zur Verfügung.

8.1.4 Ansicht

Im Dialog *Ansicht* wird das optische Erscheinungsbild des Office-Paketes eingestellt.

Mit *Erscheinungsbild* haben Sie die Möglichkeit, Ihrem StarOffice das optische Aussehen, so wie es die Programmierer von Sun als Standard festgelegt haben, zu geben. Ihr StarOffice kann aber auch die Optik von X Window, Macintosh oder OS/2 erhalten.

Mit *Skalierung* verändern Sie nicht etwa die Darstellungsgröße des Programmfensters, sondern die Schriftgröße in allen Menüs, Dialogen, Hilfetexten, Symbolbeschriftungen und so weiter. In der Voreinstellung wird keine Skalierung verwendet (100%).

Wenn bei einem Programm- oder Systemfehler StarOffice abstürzt, wird eine Meldung ausgegeben und das Office neu gestartet. Das geöffnete Dokument wird versucht, wiederherzustellen. Im allgemeinen gelingt dies auch. Haben Sie mehrere Fenster geöffnet, wird mit den Voreinstellungen nur das aktive Arbeitsfenster, in dem Sie zuletzt gearbeitet haben, wiederhergestellt. Sie können allerdings hier die Option *Geöffnete Fenster* aktivieren und so StarOffice anregen, alle Fenster wiederherzustellen. Auch das Deaktivieren der Wiederherstellung des Arbeitsfensters mit der Option *Bearbeitungsansicht* ist möglich.

StarOffice 6.0 unterstützt die OpenGL-Ausgabe von 3D-fähigen Grafikkarten. Mit der Option *Open GL benutzen* können Sie diese aktivieren oder auch deaktivieren. Auch eine Optimierung der Grafikausgabe mit einer untergeordneten Option ist möglich. Bei einer optimierten Grafikausgabe werden die Geometriedaten in einem Array an die Grafikkarte weitergegeben. Beachten Sie bitte, daß eine derartige Grafikbearbeitung nicht von jeder Grafikkarte unterstützt wird.

Dithering benutzen sorgt für eine Vortäuschung von vielen Farben, sofern wenige vorhanden sind. Zwei Farbpunkte, die nebeneinander liegen, werden wie ein Farbpunkt dargestellt. Die Farbe des Punkte entspricht dabei einer Mischung der beiden tatsächlich vorhandenen Punkte.

Wenn in Ihrem Rechner keine 3D-fähige Grafikkarte vorhanden ist, werden die Einstellungen im Bereich *3D-Darstellung* ignoriert.

Drehen oder verschieben Sie ein grafisches Objekt, wird normalerweise ein Begrenzungsquader angezeigt. Nach der Aktion verschwindet dieser wieder. Aktivieren Sie die Option *Volldarstellung bei Interaktion*, wird die Anzeige eines Begrenzungsquaders deaktiviert.

Unterhalb des Bereiches Skalierung finden Sie neun verschiedene Optionen, die Sie je nach Wunsch aktivieren oder auch deaktivieren können, darunter die selbsterklärenden Optionen *Menü folgt Mauszeiger*, *einzeilige Registerkarten*, *farbige Registerkarten*, *große Symbole*, *flache Symbole* und *Icons in Menü anzeigen*.

Mit *Vorschau in Schriftenliste* können Sie die gleichnamige ausblenden.

Wenn Sie die Option *Inaktive Menüeinträge* aktivieren, werden alle nicht verfügbaren Menüeinträge ausgegraut. Ohne diese Option werden die Einträge aus den Menüs ausgeblendet.

Das Auswahlfeld *Schriftname* in der Symbolleiste enthält die Schriftart, die Sie im Dokument zuletzt gebraucht wurde. Möchten Sie diese Option nicht, deaktivieren Sie die Option *Schriften Historie*.

Im Bereich *Maus* sind zwei Einstellungen zum kleinen Helfer möglich. Im ersten mit der Bezeichnung *Mauspositionierung* können Sie dafür sorgen, dass der Mauscursor in einem neu geöffneten Dialog in einem bestimmten Bereich positioniert wird. In der Voreinstellung ist diese Option ausgeschaltet.

Besitzen Sie eine Maus mit einer dritten Taste, können Sie dieser eine der Funktionen *Zwischenablage einfügen* oder *Automatischer Bildlauf* zuweisen. Beide Funktionen sind über das Auswahlfeld *Mittlere Maustaste* auswählbar.

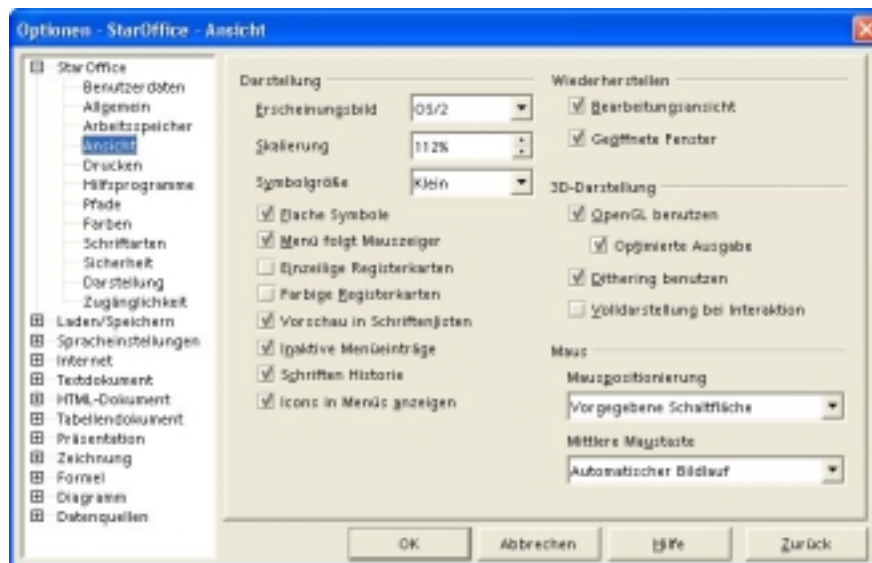


Bild 8.2: Verändern Sie das Erscheinungsbild, ändert sich die optische Gestaltung von Menüs und Dialogboxen. In der Abbildung sehen Sie den Dialog *Ansiicht* in einer Macintosh-Optik

8.1.5 Drucken

Alle globalen Einstellungen zum Thema Drucken finden Sie im gleichnamigen Dialog. Die Druckausgabe landet im allgemeinen auf dem angeschlossenen Drucker, kann aber auch in eine Datei umgeleitet werden.

Mit der Option *Transparenz reduzieren* haben Sie die Möglichkeit, transparente Objekte nicht-transparent zu drucken. Sie finden noch zwei untergeordnete Optionen vor. Mit *Automatisch* werden transparente Flächen nur dann nicht gedruckt, wenn Sie mehr als 25 Prozent der Dokumentenseite einnehmen. *Keine Transparenz* druckt transparente Flächen nie.

Mit *Farbverläufe reduzieren* können Sie Farbverläufe auf eine bestimmte Anzahl von Verlaufsstreifen reduzieren, nur einfarbig in einer Zwischenfarbe oder in Graustufen gedruckt. Sie können mit diesen Optionen also ein wenig die Farbpatronen schonen.

Mit *Farben in Graustufen umwandeln* werden alle im Dokument verwendeten Farben in Schwarz/Weiß-Töne umgewandelt.

Auch Bitmap-Grafiken können in einer reduzierten Qualität gedruckt werden. Sie können dabei zwischen einer hohen, einer normalen Auflösung oder einer fest definierten Auflösung drucken. Aktivieren Sie zusätzlich die Option *Transparente Objekte einschließen*, gilt die Qualitätsreduzierung für Bitmaps auch für transparente Objekte.

Letztendlich stehen Ihnen drei verschiedene Warnungen zur Verfügung. *Transparenz* warnt Sie, wenn transparente Objekte im auszudruckenden Dokument vorhanden sind. Sie können dann wählen, ob Sie diese transparent drucken möchten oder nicht. *Papiergröße* und *Papierorientierung* warnt Sie, wenn beim Ausdruck des aktuellen Dokumentes eine bestimmte Größe oder Ausrichtung nötig ist.

In der Voreinstellung ist die Druckerausgabe auf den Drucker eingestellt und nur die Option *Transparenz* im Bereich *Drucker-Warnungen* aktiviert. Für die meisten Arbeiten sollte dies ausreichend sein.

Sofern in Ihren Dokumenten Farbverläufe, Bitmaps und transparente Objekte vorkommen, Sie aber beim Ausdruck auf diese verzichten können beziehungsweise eine Umwandlung in farbschonende Objekte wünschen, sollten Sie die Optionen *Transparenz reduzieren*, *Bitmaps reduzieren* und *Farbverläufe reduzieren* wählen. Sie werden damit viel Druckerfarbe sparen!

Die Auflösung der Bitmaps, die Sie ausdrucken möchten, können Sie einstellen. Möglich sind Auflösungen von 72 DPI (geringe Qualität, wenig Druckfarbe) bis 600 DPI (hohe Qualität, beansprucht mehr Farbe im Ausdruck).

Beim Ausdruck in eine Datei sollten Sie auch in den Druckereinstellungen die Option *Ausdruck in Datei* wählen. Erst mit dieser Option können Sie Verzeichnis und Dateiname wählen. Ohne diese Option wird der bereits vorhandene Dateiname oder *unbenannt1* und das Standardverzeichnis verwendet.

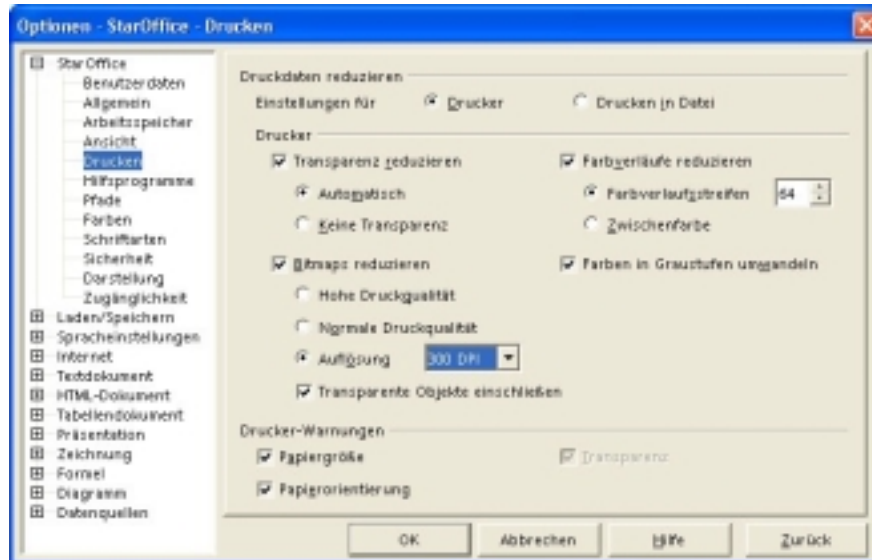


Bild 8.3: Die Druckeinstellungen von StarOffice/OpenOffice.org

8.1.6 Hilfsprogramme

Diesen Dialog haben Sie bereits kennengelernt. Sie tragen hier Ihr Standard-E-Mail-Programm ein. Beim Senden eines Dokumentes als E-Mail mit *Datei > Senden > Dokument als E-Mail* wird dieses verwendet. Möglich sind Evolution 1.4 oder später, KMail 1.2 bis 1.x, Mozilla 1.x und Netscape 6.x bis 7.0.

Sie können hier Verknüpfungen zu den Protokollen HTTP, HTTPS, FTP und Mail, sowie Ihren Dateimanager anlegen.

8.1.7 Pfade

Hier finden Sie alle Verzeichnispfade, die StarOffice beziehungsweise OpenOffice.org, die StarOffice-/OpenOffice.org-Programm-Module und die integrierten Plug-Ins verwenden. Mit einem Mausklick auf *Standard* stellen Sie die programmeeigenen Voreinstellungen wieder her. Mit *Bearbeiten* können Sie einen Pfad hinzufügen, ändern oder löschen.

Für einige Programmmodule sind zwei Pfade angegeben, ein globaler und ein Benutzerverzeichnis.

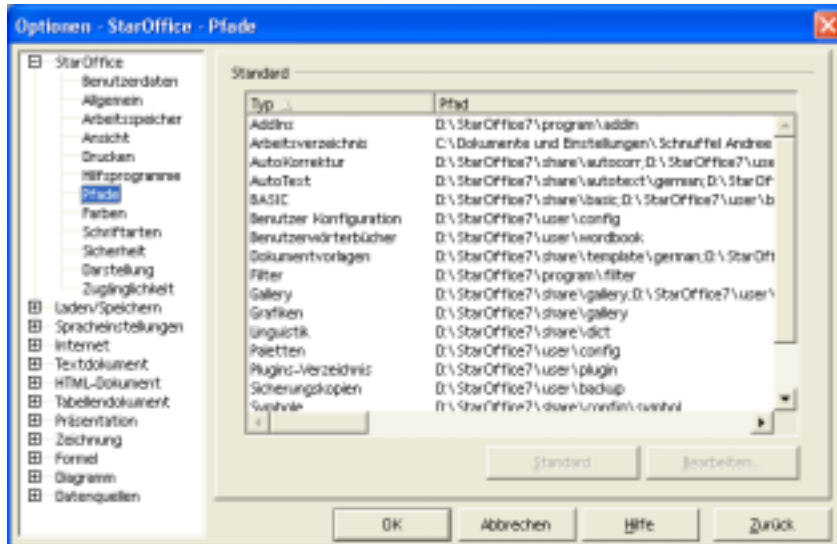


Bild 8.4: Der Dialog »Pfade« mit allen Programmpfaden. Um einen Pfad zu ändern, müssen Sie Typ und Pfad markieren und auf Bearbeiten klicken...

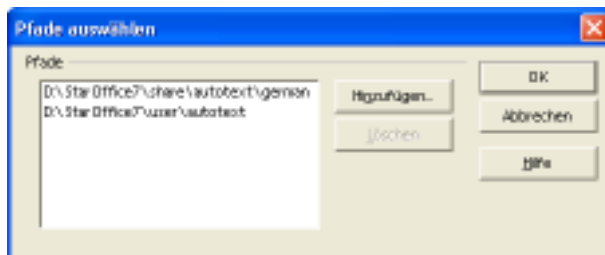


Bild 8.5: ... Sie sehen dann den Dialog »Pfad auswählen« mit dem globalen und dem Benutzerpfad. Markieren Sie einen Pfad und löschen oder verändern Sie ihn. Es empfiehlt sich, nur Veränderungen an den Benutzerpfaden vorzunehmen. Lassen Sie die globalen Pfade unverändert!

8.1.8 Farben

Im Dialog *Farben* können Sie nicht nur eine Farbe auswählen, sondern auch eine eigene Farbtabelle erstellen.

Zum Erstellen einer eigenen Farbtabelle, wie auch zum Speichern und Laden einer solchen, sollten Sie den Umweg über die Funktion *Format > Fläche* in StarOffice Draw oder StarOffice Impact gehen. So finden Sie den gleichen Dialog wieder, nur daß diesmal auch die Schaltflächen *Laden* und *Speichern* vorhanden sind.

Die vorgegebenen Farbtabellen finden Sie im Verzeichnis `\StarOffice6.0\user\config` beziehungsweise `OpenOffice.org1.x\user\config`. Sie sollten dieses Verzeichnis auch für eigene Farbtabellen nutzen.

Eine Farbtabelle wird mit der Dateierweiterung **.soc* abgelegt.

Sie finden in StarOffice 6.0 folgende Farbtabellen:

- ◆ *cmk.soc*: 216 Farben, die dem Farbmodus CMYK entsprechen.
- ◆ *farben.soc*: 77 verschiedene Farben für Standardanwendungen.
- ◆ *gallery.soc*: 61 Farben, die sich durch optische Farbstärke auszeichnen.
- ◆ *html.soc*: 131 verschiedene Farben, die sich alle durch HTML-Kompatibilität auszeichnen und damit optimal für die Anwendung im WWW sind.
- ◆ *standard.soc*: Die Standardfarbtabelle mit 77 verschiedene Farben.
- ◆ *web.soc*: 232 verschiedene Farben, die ideal für die Anwendung im WWW sind.

8.1.9 Schriftarten

In der Voreinstellung ist die Dialogbox *Schriftarten* leer. Aktivieren Sie die Option *Ersetzungstabelle verwenden*, können Sie einen Schrifttyp wählen, der durch einen anderen Typ ersetzt werden soll. Das ist besonders dann sinnvoll, wenn bestimmte Schriftarten auf Ihrem System nicht zur Verfügung stehen oder falsch interpretiert werden.

Um die Schriftersetzung für eine oder mehrere Schriftfonts anzuwenden, gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie den Konfigurationsdialog *Schriftarten*.
2. Aktivieren Sie die Option *Ersetzungstabelle verwenden*.
3. Wählen Sie die Schriftart, die ersetzt werden soll, im Listenfeld *Schriftfeld*.
4. Im Listenfeld *Ersetzen durch* wählen Sie die Schriftart, die statt dessen verwendet werden soll.
5. Ein Mausklick auf das grüne Häkchen-Symbol übernimmt die Einstellung. Beide Schriftarten werden in die Ersetzungstabelle eingetragen.
6. Soll eine Schriftart immer ersetzt werden, setzen Sie ein Häkchen in das Optionskästchen *Immer*.
7. Soll die Schriftart nur in der Bildschirmanzeige ersetzt werden, aktivieren Sie die Option *Bildschirm*.
8. Möchten Sie weitere Schriftarten ersetzen, wiederholen Sie alle getätigten Schritte.
9. Schließen Sie den Dialog mit einem Mausklick auf OK.



Bild 8.6: In diesem Beispiel werden drei verschiedene Schriftarten immer ersetzt

Im Dialog *Schriftarten* finden Sie im unteren Teil der Dialogbox die Möglichkeit, die für die Darstellung von HTML-Quelltext verwendete Schriftart auszuwählen. In der Voreinstellung ist die Option *Automatisch* gewählt. Es werden nur nicht proportionale Schriften verwendet. Der HTML-Quelltext wird mit einer Schriftgröße von 10 Pixeln dargestellt.

8.1.10 Sicherheit

Im Dialog *Sicherheit* finden Sie einige Optionen und Einstellungen, die sich auf StarBasic-Skripte beziehen.

Makros ausführen bestimmt, ob Makros immer, nie oder entsprechend der Pfadliste ausgeführt werden sollen. Ergänzend dazu kann StarOffice/OpenOffice.org eine Warnung vor der Ausführung ausgeben und bei anderen Dokumentenquellen nachfragen. Der Anwender entscheidet dann selbst, ob das Makro ausgeführt werden soll oder nicht.

Im Dialogfeld *Pfadliste* finden Sie den globalen und den Anwender-Verzeichnispfad, in dem StarOffice-/OpenOffice.org-Basic-Skripte abgelegt sind. Möchten Sie einen weiteren Verzeichnispfad hinzufügen, tragen Sie ihn in die Dialogzeile *Neuer Pfad* ein und klicken auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.

Im Bereich *Hyperlinks* legen Sie fest, ob Hyperlinks immer, niemals oder mit einer Sicherheitsüberprüfung geöffnet werden sollen. Letzteres ist vorgegeben.

Bereits bei der Installation von StarOffice wurde festgestellt, ob Sie Java installiert haben und wenn dies nicht der Fall war, konnten Sie es nachholen. Sie können nun mit der Option *freischalten* im Bereich *Java* dafür sorgen, daß Java-Programme auch in StarOffice ausgeführt werden können. Tun Sie dies, sollten Sie zusätzlich auch die Option *Sicherheitsprüfungen* aktivieren.

Beachten Sie bitte, daß mit einem Java-Programm auf Ihre Laufwerke zugegriffen werden kann und diese dann Lese- und Schreibzugriffe durch-

führen können, ohne daß Sie etwas davon bemerken. Javaskripte können über die LiveConnect-Schnittstelle auf das komplette Java-Environment zugreifen. Deaktivieren Sie die Sicherheitsprüfungen nur dann, wenn Sie ganz sicher wissen, was das Java-Programm, Applet oder JavaScript tut und von wem es stammt.

Gast-User unter Windows NT, Windows 2000, Linux und Unix erhalten nicht die Möglichkeit, sicherheitsrelevante Dateien zu lesen, zu löschen oder zu verändern. Installations-, und Konfigurationsarbeiten und Veränderungen am Betriebssystem sind nicht möglich. Hier besteht also eine geringere Gefahr. Gleiches gilt auf einem Einzelplatzsystem bei nicht bestehender Verbindung in das Internet.

Mit dem Listenfeld *Netzzugriff* können Sie die Zugriffsrechte von Java-Anwendungen in einem Netzwerk einstellen. Möglich ist *Uneingeschränkt*, *Keinen* oder *Rechner*. *Rechner* steht dabei für Host-Rechner.

Sie können weitere Java-Klassen oder -Bibliotheken zur Java-Umgebung von Star Office hinzufügen. Trennen Sie einzelne Verzeichnispfadangaben mit einem Semikolon. Verzeichnisse werden am Ende mit dem Zeichen »\« abgeschlossen.

Beachten Sie bitte, daß bei Java-Klassen, die über den ClassPath angesteuert werden, keine Sicherheitsüberprüfung durchgeführt wird.

Haben Sie im Bereich *Java* die Option *freischalten* gewählt, können Sie auch dafür sorgen, daß Applets in StarOffice ausgeführt werden können.

Mit der Option *PlugIns* im Bereich *Freischalten* können Web-Browser-PlugIns ausgeführt werden. Gleiches kann für *Applets* getan werden.

8.1.11 Darstellung

In diesem Bereich legen Sie fest, wie einzelne Elemente in StarOffice/OpenOffice dargestellt werden. Unter *Schema* finden Sie zunächst nur *Default* (Vorgabe). Verändern Sie die Einstellungen in diesem Dialog, können Sie diese unter einer eigenen Schema-Bezeichnung ablegen und später mit dieser wieder wählen. Auf diese Weise ist es auch möglich, mehrere Schemata festzulegen und diese nach Belieben zu wechseln.

Einige Elemente können sich auch ausblenden lassen. Entfernen Sie dazu das Häkchen im Optionskästchen vor der Bezeichnung des Elementes.

Wenn Sie den Anwendungshintergrund auf einen Wert zwischen 40 und 60 Prozent in der Farbe Grau einstellen, wird er automatisch auf 40 Prozent Grau gesetzt. Dies verbessert die Sichtbarkeit des Cursors.

8.1.12 Zugänglichkeit

Im Dialog *Zugänglichkeit* können behindertengerechte Inhalte in HTML-Seiten erstellt oder globale Einstellung für die Unterstützung behinderter Anwender eingerichtet werden.

Um behindertengerechte Anwendungen, wie beispielsweise Bildschirmlesegeräte, Braille-Ausgabegeräte oder sprachgesteuerte Eingabegeräte nutzen zu können, aktivieren Sie die Option *Unterstützung behindertengerechter Zusatzprogramme*. Diese Option setzt die Installation des Java Runtime Environments voraus und steht erst nach einem Neustart des Programms zur Verfügung.

Die Option *Textauswahlcursor in schreibgeschützten Textdokumenten verwenden* zeigt den Cursor in schreibgeschützten Dokumenten an.

Die Option *Systemschriftart für Benutzeroberfläche verwenden* bezieht sich auf die Schriftart, die bei der Darstellung von Menüs und Dialogboxen zur Anwendung kommt.

Die Optionen *Animierte Grafiken zulassen* und *Animierten Text zulassen* sollten bei behinderten Anwendern deaktiviert werden. In der Voreinstellung sind beide Optionen aktiviert.

Die Tipp-Hilfe verschwindet in der Programmvoreinstellung nach vier Sekunden. Anwender mit einer Sehschwäche können die Anzeigedauer erhöhen (maximal 99 Sekunden).

Im Bereich *Optionen für die Kontrastdarstellung* finden Sie die Optionen *Kontrastdarstellungsmodus des Betriebssystems automatisch erkennen* (kommt bei einem dunklen Hintergrund zum Einsatz), *Automatische Schriftfarbe für Bildschirmdarstellung verwenden* und *Systemfarben für Seitenvorschau verwenden*. Unter Kontrastdarstellung versteht man den Anzeigemodus, bei dem zugunsten einer besseren Lesbarkeit des Bildschirminhaltes ein anderes Systemfarbschema verwendet wird. Zellumrandungen und Schatten werden bei aktivem Kontrastdarstellungsmodus in der Textfarbe dargestellt. Zellhintergrundfarben werden ignoriert.

8.1.13 Netzwerkidentität

Dieser Dialog steht nur bei Netzwerkinstallationen zur Verfügung. Der Register ist nur sichtbar, wenn die Netzwerkkonfiguration eingeschaltet wurde. Hier werden Optionen für die Zugänglichkeit von Benutzerinformationen auf LDAP-Servern festgelegt.

Mit *Methode* wählen Sie die Art der Authentifizierung auf Ihren LDAP-Server. Möglich ist *Einfach* oder *Kerberos*.

In den Dialogfeldern *Benutzername* und *Kennwort* sehen Sie beide Angaben und können diese verändern. Bei der Methode *Kerberos* ist eine Änderung nicht möglich.

Mit *Kennwort speichern* kann das Benutzerkennwort dauerhaft gespeichert werden. Beim nächsten Start von StarOffice wird Benutzername und Kennwort nicht abgefragt. Bei der Methode *Kerberos* steht diese Option nicht zur Verfügung.

8.2 LADEN UND SPEICHERN

Alles, was mit dem Laden und Speichern von Dokumenten und dem Importieren von Fremddokumenten zu tun hat, finden Sie in dieser Optionsgruppe. Auch Optionen, die bei der Verwendung von Makros und OLE-Objekten in MS-Office-Dokumenten genutzt werden, und Einstellungen für HTML-Dokumente finden Sie hier.

8.2.1 Allgemein

Sie können mit jedem Dokument auch eine benutzerspezifische Einstellung laden. Möchten Sie dagegen die globalen Einstellungen verwenden, deaktivieren Sie die Option *Benutzerspezifische Einstellung mit dem Dokument laden*.

Folgende Einstellungen zählen zu den benutzerspezifischen:

- ◆ Alle Einstellungen, die unter *Datei > Drucken > Zusätze* festgelegt werden.
- ◆ Der Name des Faxdruckers.
- ◆ Die Abstandsoptionen für Absätze von Texttabellen.
- ◆ Informationen über die automatische Aktualisierung von Verknüpfungen, Feldfunktionen und Diagrammen.
- ◆ Informationen über den Umgang mit asiatischen Zeichenkettenformatierungen.

Der Name des Druckers und die mit dem Dokument verbundenen Datenquellen werden immer mit dem Dokument geladen.

Im Bereich *Speichern* können Sie dafür sorgen, daß beim Speichern eines Dokumentes zuerst der Dialog *Eigenschaften* aufgerufen wird.

Die Option *Sicherheitskopie immer erstellen* sorgt dafür, daß beim Speichern eines Dokumentes eine Sicherheitskopie mit der Dateierweiterung **.BAK* erstellt wird.

Sie können dafür sorgen, daß während der Arbeit mit StarOffice in bestimmten Zeitabständen alle geöffneten Dokumente im Hintergrund gespeichert werden. Diese Funktion entspricht der, die Sie unter *Datei > Speichern* finden. Besonders bei der Arbeit mit wichtigen und umfangreichen Dokumenten sollten Sie die Option *Automatisch speichern aller ... Minuten* einstellen. Ein Zeitabstand von fünfzehn bis dreißig Minuten sollte dabei ausreichend sein. Diese Option läßt sich mit einer Rückfrage, die Sie bestätigen oder ablehnen können, erweitern.